

LEITFADEN ZUR BETREUUNG EINES KINDERGARTENS

ZIEL

Mit der Betreuung der Kindergärten durch Zahnärztinnen und Zahnärzte als Patenzahnarzt/Patenzahnärztin sollen Erzieherinnen (Kindergärtnerinnen) und Erzieher, Kinder und deren Eltern auf die Wichtigkeit der Zahnpflege im Kindergartenalter hingewiesen werden.

Die Kinder sollen lernen, dass es wichtig ist, die Zähne zu putzen, Gesundes zu essen und Vertrauen zum Zahnarzt zu finden.

Eltern sollen lernen,

- dass die Milchzähne wichtig sind,
- dass die Zähne regelmäßig geputzt werden müssen,
- dass dabei ihre Kinder von ihnen Hilfe benötigen,
- dass die Ernährung auch für die Zähne eine wichtige Rolle spielt,
- dass im Kindergartenalter die ersten bleibenden Zähne durchbrechen und
- dass die Weichen für gesunde bleibende Zähne bei den Kindern jetzt im Kindergartenalter gestellt werden.

Die Erzieherinnen und Erzieher sollen erfahren, dass die Zahnärzte die Zahngesundheit der Kinder fördern wollen, damit sich die Kinder normal entwickeln.

Die Zahnärzte sollen die Kinder in ihrer täglichen Umgebung kennen lernen, ihr Wissen in "Kinderzahnheilkunde" anbringen und lernen, dieses Kindern und Erwachsenen weiterzugeben.

Zahnarzt und Mitarbeiterinnen können lernen, ein Projekt gemeinsam zu planen und durchzuführen, die Praxis gemeinsam nach außen darzustellen.

Die Öffentlichkeit soll erkennen, dass die Zahnärzte nicht nur "reparieren", sondern ihren ärztlichen Auftrag, Krankheiten zu verhindern, sehr ernst nehmen.

DER WEG

Der Weg zur Überzeugung der Zielgruppen sollte mit einfachen Mitteln, mit einer verständlichen Sprache und mit nicht zu großer Erwartungshaltung, aber mit Begeisterung eingeschlagen werden.

DIE PRAKTISCHE DURCHFÜHRUNG

Nach Absprache des Kindergartens mit der LAJH sollten Sie einen Termin für ein persönliches Gespräch mit der Heimleitung verabreden.

Der Erfolg der Betreuung der Kindergärten hängt im Wesentlichen davon ab, dass mit den Kindergärten — speziell mit den Erzieherinnen — ein positiver Kontakt geschaffen und aufrechterhalten wird.

Erzieherinnen sind mit der Materie "Zähne" nicht vertraut, sie müssen in verständlicher Sprache motivierend wirken. Erzählen Sie von Erfahrungen mit Kindern, die zum ersten Mal in der Praxis mit Schmerzen und sehr behandlungsbedürftigen Zähnen erscheinen.

Im Gespräch mit der Kindergartenleitung und nach Möglichkeit mit den Erzieherinnen sollten folgende Punkte geklärt werden:

Wie groß ist das Interesse an der Betreuung des Kindergartens durch einen Zahnarzt?

Stellen Sie fest, dass die Betreuung ein Angebot von Ihrer Seite ist.

Klären Sie Ihre eigenen Betreuungsvorstellungen des Kindergartens mit denen der Erzieherinnen ab.

Vereinbaren Sie einen ersten Termin im Kindergarten. Besichtigen Sie auch den Waschraum und die Waschbecken. Fragen Sie nach der Anzahl der Kinder und wie viele Gruppen es im Kindergarten gibt. Bitten Sie die Erzieherinnen als pädagogische Fachleute, mit Ihnen zusammenzuarbeiten.

TERMINWAHL

Ein erster Termin im Kindergarten sollte 3-4 Wochen nach dem Einleitungsgespräch stattfinden. Bedenken Sie Planungsvorhaben der Kindergärten wie Weihnachtszeit, Ferien, Feiertage und Karneval. Ebenso sind Montage und die Stunden, nachdem die Kinder gebracht bzw. kurz bevor sie abgeholt werden, nicht geeignet.

Für jede Kindergartengruppe sollte an einem anderen Tag ein Termin für den Besuch verabredet werden. Mehrere Gruppen sollten nach Möglichkeit nicht zusammengefasst werden, es sei denn, die Gruppen sind kleiner als 10 Kinder.

AUSSTATTUNG

Besorgen Sie bei der LAJH die notwendige Anzahl an Zahnputzbeuteln (Bestellschein), falls kein Zahnputzmaterial in der Einrichtung vorhanden ist.

Sprechen Sie mit Ihrer Mitarbeiterin den geplanten Termin ausführlich durch. Um einer Verunsicherung vorzubeugen, sollte einheitlich in Hamburg die KAI-Putzmethode gelehrt werden.

Denken Sie an eine Vertretung in der Zeit, in der Sie im Kindergarten sind.

DER ERSTE BESUCH

Die Reaktion der Kinder ist oft sehr unterschiedlich, darum kann dies nur als Musterkonzept angesehen werden:



Tragen Sie und Ihre Mitarbeiterin Ihre normale Praxiskleidung. Kommen Sie beispielsweise zum Frühstück, bei dem Sie mit den Kindern problemlos Kontakt aufnehmen können. Lenken Sie das Gespräch beim Frühstück auf Themen wie Zahnarzt, Zahnarztbesuch, Löcher in den Zähnen, Füllungen etc.

Lassen Sie die Kinder von eigenen Erlebnissen erzählen, ohne die Gesprächsleitung aus der Hand zu geben. Nach dem Frühstück gehen Sie mit höchstens 3 Kindern in den Waschraum zum Zähneputzen. Die Erzieherin beschäftigt in der Zwischenzeit die übrigen Kinder.

Bei der Demonstration des Zähneputzens sollte ein festes Schema eingehalten werden:

Zuerst spülen die Kinder mit Wasser den Mund. Sie zeigen die KAI-Methode am Modell. Dann verteilen Sie aus den Beuteln die Zahnbürsten. Geben Sie aus einer Tube den Kindern Zahncreme auf die Bürste. Das geht schneller. Danach lassen Sie die Kinder die Zähne putzen. Loben Sie die Kinder: "Du putzt Dir sehr gut die Zähne. Nun will ich Dir noch zeigen, wie Du Dir die Zähne ganz richtig putzt." Führen Sie gemeinsam mit den Kindern beim Putzen die Bürste im Mund. Dieses Vorgehen ist für die Kinder nachvollziehbarer als die Bewegungen der Demo-Bürste auf dem Modell.

Gehen Sie nicht auf Beläge oder behandlungsbedürftige Befunde ein. Erwarten Sie von der Motorik der Kinder nicht zu viel. Nachdem alle Kinder geputzt haben, leiten Sie ein Abschlussgespräch im Kreis mit viel Lob für die guten Leistungen. Hier können weiterführende Fragen besprochen werden. Dauer max. 10 Minuten.

Ein Gedankenzettel hilft bei der Durchführung.

Nach Abstimmung mit der Einrichtung sollten Sie Ihren nächsten Besuch abhängig vom Bedarf ausrichten. Zu weiteren Angeboten von Ihnen könnte der Besuch eines Elternabends gehören sowie die Einladung an die Kinder, Sie in Ihrer Praxis zu besuchen. Für beide Veranstaltungen können Sie bei der LAJH Musterbeispiele anfordern.